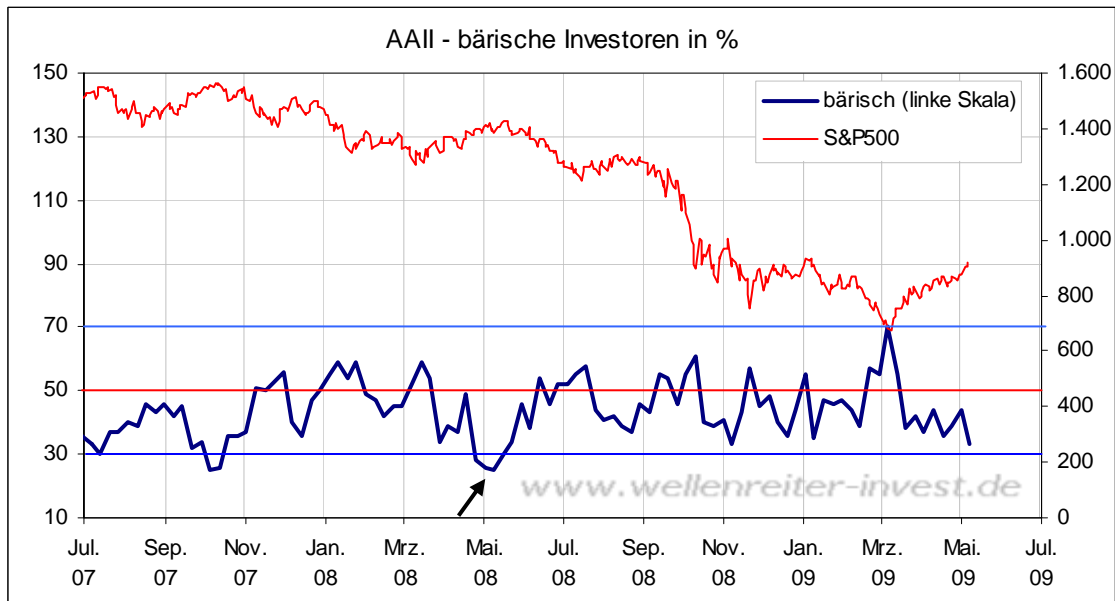


# Der Wellenreiter

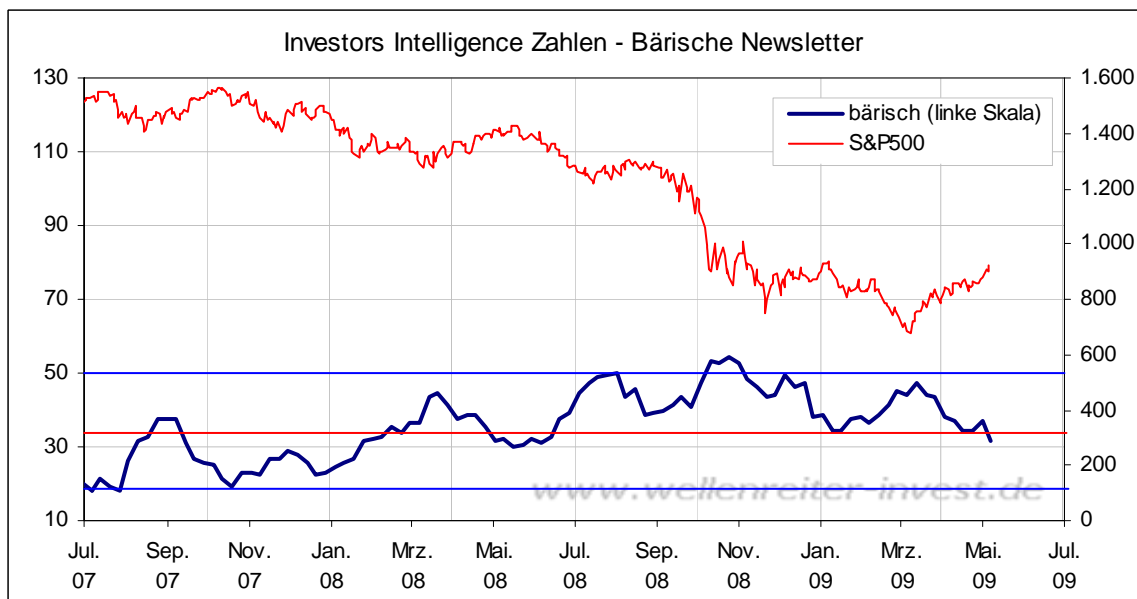
Handelstägliche Frühausgabe

Donnerstag, den 7. Mai 2009

Die gerade veröffentlichten Sentimentzahlen weisen auf einen Anstieg der Nachlässigkeit hin. So hat das bärische Sentiment des individuellen US-Investoren (AII) weiter abgenommen. Es befindet sich auf dem niedrigsten Niveau des Jahres 2009.



Wie der obige Chart zeigt, wurde das Niveau von Mai 2008 (siehe Pfeil) jedoch noch nicht erreicht. Bei den US-Börsenbriefschreibern zeigt sich ein ähnliches Bild.



Auch hier wird - bezüglich der Bärishness - ein neues Jahresminimum registriert, wenn auch der Pessimismus noch nicht an die geringen Werte vom Juli und Oktober 2007 (Bullenmarkthoch) herankommt.

Fazit: Wenn man sich klar macht, dass der Anteil der Bären (AAII) Anfang März 70 Prozent betrug und aktuell auf 33 Prozent zusammengesunken ist, dann ist es offensichtlich, dass das Umfrage-Sentiment einen erheblichen Dreher vollzogen hat. Von Euphorie kann noch nicht die Rede sein, aber von einem tiefen Durchatmen – nach dem Motto: das Schlimmste ist überstanden – schon. In der Tendenz sind diese Werte nicht bullish.

-----

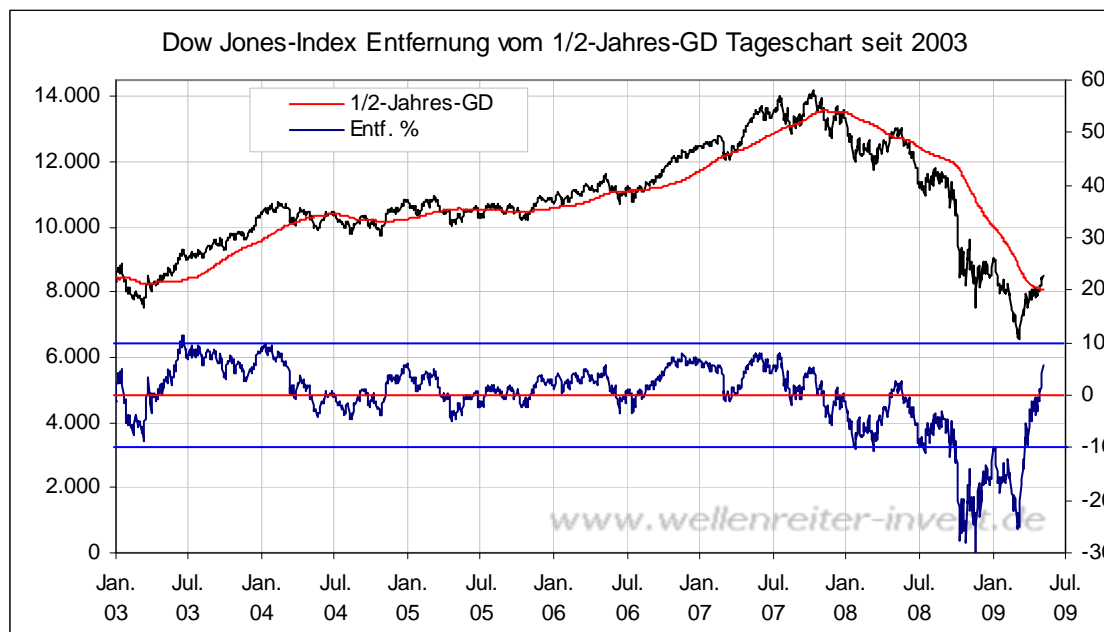
Die in den vergangenen Tagen beschriebene negative Divergenz des Nasdaq 100 zum breiten Markt setzte sich auch gestern fort. Den satten Pluszahlen von Dow Jones Index und S&P 500 stand eine „Null“ bei der Veränderung im Nasdaq 100 gegenüber. Der folgende Chart zeigt die charttechnischen Widerstände im Nasdaq 100 aus Sicht unserer Langfrist-GDs.



Langfristige gleitende Durchschnitte haben für uns eine erhebliche Bedeutung. Man denke nur an das Tief vom 9. März im Dow Jones Index, dessen Wende exakt auf dem 24-Jahres-GD stattfand. Im Falle des Nasdaq 100 stellen sich gleich drei wichtige Langfrist-GDs in den Weg: Der 16-Jahres-GD (hellgrün), der 8-Jahres-GD (hellblau) sowie der 1-Jahres-GD (grün; siehe roter Kreis).

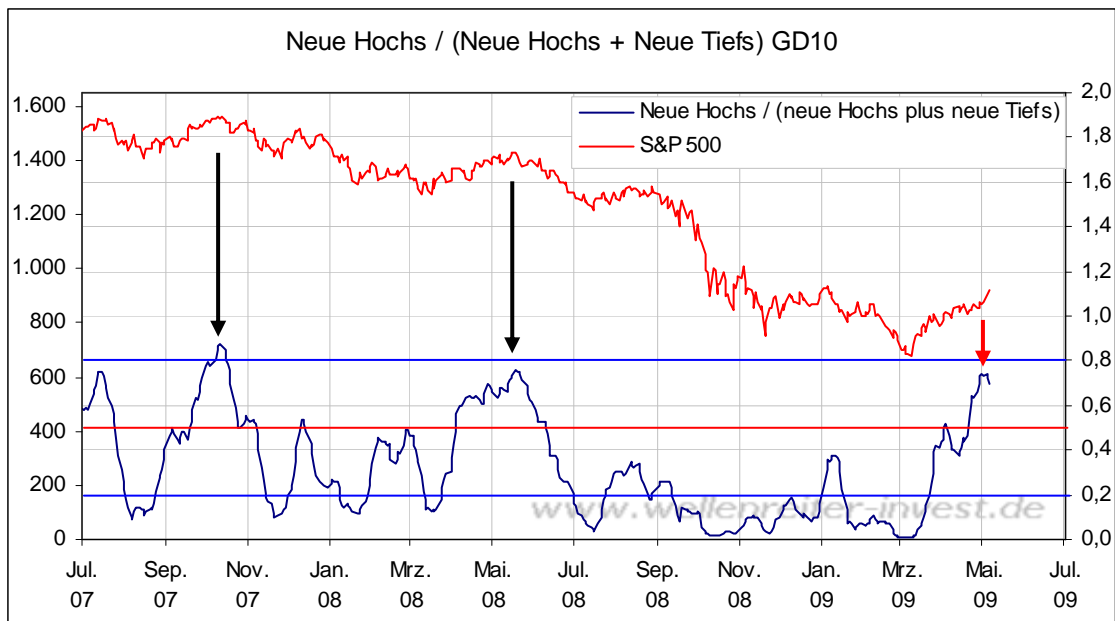
Für uns ist es nicht vorstellbar, dass der Nasdaq 100 diesen Widerstand überwindet, ohne nicht zuvor eine wochen- bzw. monatelange Pause einzulegen (wenn die Überwindung überhaupt gelingt).

Der Dow Jones Index schwankt üblicherweise zwischen +10% und -10% um seinen Halbjahres-GD (125 Handelstage) herum. Nur in Ausnahmefällen wie im Herbstcrash von 2008 reißt er diese Latte und kann auch mal 20%, ja sogar 30% von diesem GD abweichen (nächster Chart).



Mittlerweile hat der Dow Jones Index seinen Halbjahres-GD wieder überschritten (aktuell um knapp 6%). Eine Überschreitung um 10% nach oben (rechte Skala; im Normalfall ein Extremwert) würde den Dow Jones Index in den Bereich von 8.900 Punkten bringen. Das ist auch deshalb, weil ein solcher Wert dem bisherigen Jahreshoch 2009 sowie dem von uns anvisiertem Restpotential von 5% bis 10% entspricht.

Ein Blick auf die neuen Hochs und die neuen Tiefs an der NYSE: Gestern standen 9 neue Hochs 7 neuen Tiefs gegenüber. An den vergangenen drei Handelstagen war ein Anstieg der neuen Tiefs zu beobachten. Entsprechend hat der diesbezügliche Indikator in den vergangenen Tagen den Ansatz einer Wende vollzogen (siehe Pfeil nächster Chart).



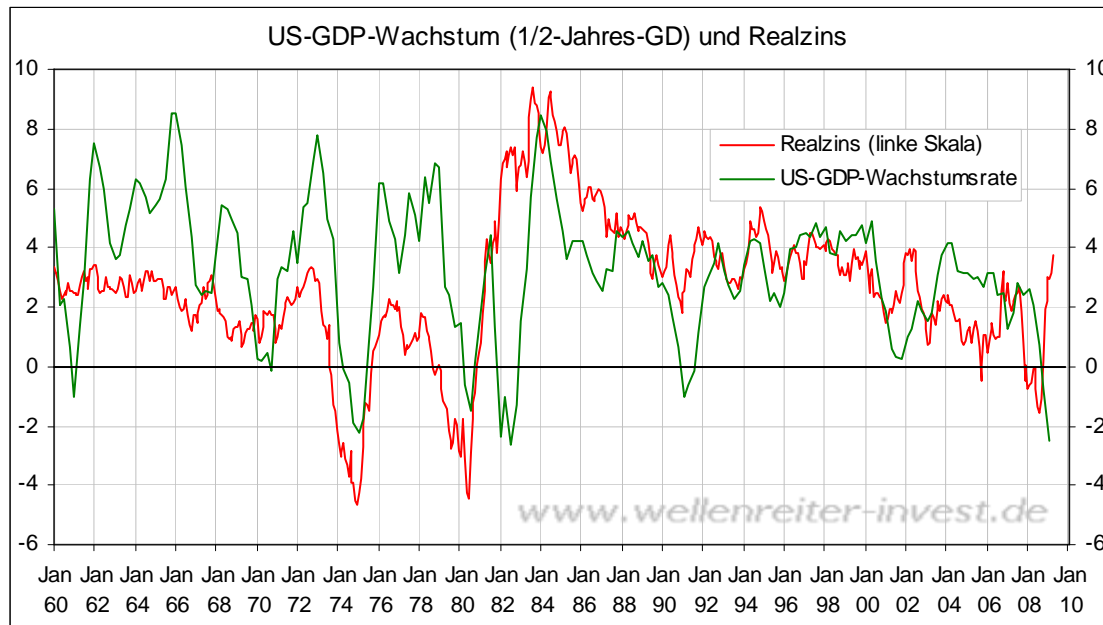
Da diese Wende nahe früherer oberer Extrempunkte erfolgte und diese jeweils zu einem oberen Wendepunkt an den Märkten führten (schwarze Pfeile), ist aus Sicht dieses Indikators Vorsicht für die Aktienmärkte angesagt.

-----

Ein Abonnent wies mich auf den folgenden Artikel hin: „US-Notenbankchef Ben Bernanke rechnet in den USA mit einem Wirtschaftswachstum von zwei Prozent im Jahr 2010 und von vier Prozent im Jahr 2011.“ <http://www.n-tv.de/1149365.html> und stellt die Frage, ob solche Annahmen realistisch sind.

Viele Volkswirte haben sich – was derartige Prognosen angeht – nicht mit Ruhm bekleckert. Sie wollen jetzt – so hört man – verstärkt die Finanzmärkte in ihre Überlegungen mit einbeziehen. Es bleibt die Feststellung, dass wir im Wellenreiter anhand von für jedermann zugänglichen Informationen - nämlich der Entwicklung der US-Zinsstrukturkurve – bereits in unserem Jahresausblick 2006 auf eine bevorstehende Rezession hingewiesen haben. Wir schrieben damals: „Eine inverse Zinsstrukturkurve führte die US-Wirtschaft seit 1950 mit schöner Regelmäßigkeit 1 bis 1 ½ Jahre nach dem Beginn der Inversion in eine Rezession.“ (frei nachzulesen auf unserer Homepage unter „Publikationen“). Das bedeutet, dass wir im Dezember 2005 den Beginn der US-Rezession zwischen Dezember 2006 und Juni 2007 für wahrscheinlich erachteten. Tatsächlich begann die US-Rezession offiziell im Dezember 2007.

Doch zurück zur Frage. Ben Bernanke könnte durchaus recht behalten, wenn man den nachfolgenden Chart betrachtet. Dort zeigt sich, dass der Realzins eine wichtige Rolle im Hinblick auf das US-GDP-Wachstum spielt.



Der Realzins hat die Angewohnheit, dem Wachstum des US-BIP voranzuliegen. Diese Korrelation ist keineswegs so deutlich wie z.B. die Korrelation zwischen Zinsstrukturkurve und Rezessionen, aber sie ist nichtsdestotrotz vorhanden. Zumindest lässt sich aus diesem Chart die Aussage ableiten, dass ein weiterer Fall des BIP-Wachstums vorerst sehr unwahrscheinlich ist. Das Minus sollte in den kommenden Quartalen geringer werden und kann durchaus auch in den positiven Bereich laufen. Selbst wenn die Marken von 2 Prozent für 2010 und 4 Prozent für 2011 erreicht werden sollten, so sollte man berücksichtigen, dass das US-BIP seit dem 2. Quartal 2008 um 4 Prozent gefallen ist (nicht das Wachstum, sondern die absolute Zahl). Das bedeutet: Selbst wenn die von Bernanke genannten Zahlen erreicht werden sollten, würde sich der Markt gerade mal leicht oberhalb des Niveaus des zweiten Quartals 2008 befinden.

Unsere zyklischen Muster lassen ein positives Wirtschaftswachstum in 2010 durchaus zu. Allerdings tun wir uns mit einem BIP-Zuwachs in 2011 schwer. Dann sollte es – auch gemäß unserem Blasenverlaufvergleich – zu einer erneuten Verschärfung der Situation kommen, die in eine erneute Rezession (möglicherweise 2012) münden könnte. Eine solche Aussage ist zum aktuellen Zeitpunkt mit vielen Unsicherheiten behaftet, entbehrt aber nicht einer gewissen Wahrscheinlichkeit.

Zu den Märkten.

1,87 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 1,41 Mrd., das Abwärtsvolumen 447 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 76% vom Gesamtvolumen. 9 neuen Hochs standen 7 neue Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 8.512 Punkten um 102 Zähler höher (+1,2%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 920 Punkten um 16 Zähler höher (+1,7%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 1.759 Punkten um 5 Punkte (+0,3%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 0,7%.

Der Transport-Index endete bei 3.404 Punkten (+2,1%).

Größte Gewinner: Banken, Versicherer, Goldminen; Größte Verlierer: Hausbau, Einzelhandel

Der T-Bond Future endete bei 122,11 Punkten (122,17).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 84,25 Punkten (83,51).

Crude Öl notiert aktuell bei 56,57 (53,61) und Erdgas bei 3,90 Dollar (3,60).

Der Goldpreis notiert aktuell bei 912 Dollar/Unze (902). Gold in Euro ist bei 682.

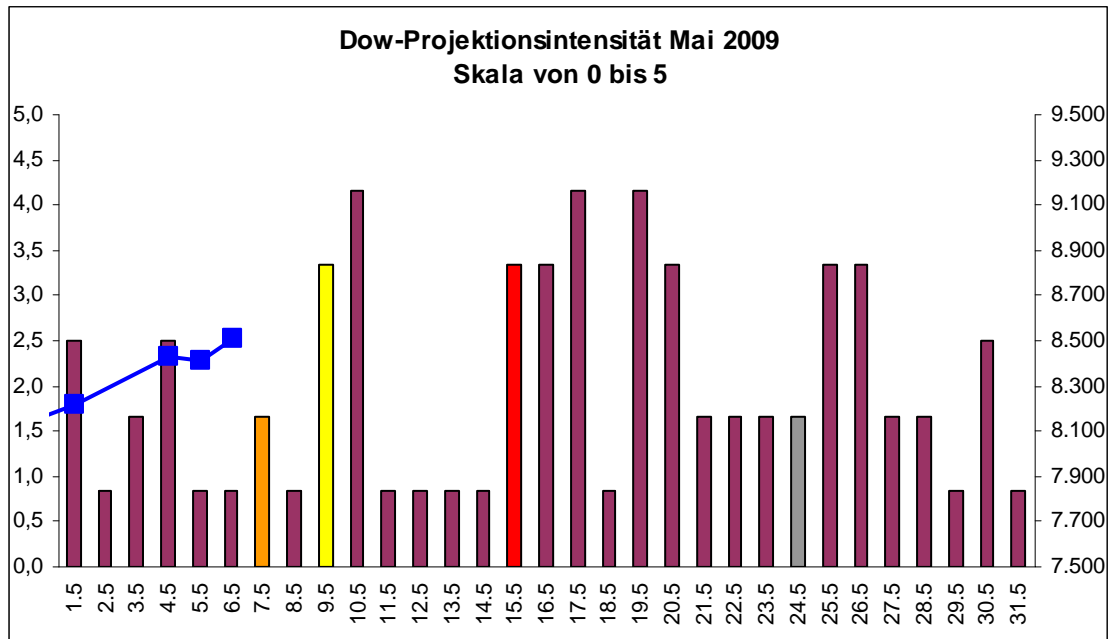
Silber befindet sich bei 13,71 Dollar (13,32).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 4,9% auf 336 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 136 Punkten. Newmont Mining gewann 153 Cent und endete bei 42,67 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 2,7% auf 32,45 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 33,28 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,76. Die Equity-PCR endete bei 0,57. Die OEX-PCR endete bei 1,04. Der ISE schloss mit 144.

Die Charts zu den Daten finden Sie im handelstäglich gegen 6 Uhr morgens aktualisierten Marktüberblick: <http://premium-ontfsy9nmdfmoj.eu.clickandbuy.com/chartscharts.html?cache-control=no-cache.no-store>  
Weitere ausführliche Charts befinden sich im Marktlabor.

-----  
 Zyklentage: 20.05.; Zeitprojektionstage: 09./10.05., 17.-19.05.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Die Divergenzen zwischen dem breiten Markt und dem Nasdaq 100 wurden gestern für alle Marktteilnehmer offensichtlich. Im S&P 500 sollte man jetzt auf das Jahreshoch 2009 achten. Es befindet sich bei 935 Punkten (blaue Linie nächster Chart).

### S&P 500 Tageschart



Bis dahin sind noch 15 Punkte zu absolvieren, das ist an einem guten Tag zu schaffen. Nachdem das harte Sentiment schon längere Zeit auf eine gewisse Nachlässigkeit hinweist, schwenkt das weiche – umfragebasierte - Sentiment jetzt auch auf diesen Weg des Optimismus ein. Wir bleiben bei unserer bullischen Einschätzung, sehen allerdings zunehmend, dass die Faktoren für eine einsetzende Topbildung sprechen (im Nasdaq hat diese unserer Meinung nach bereits begonnen).

-----

### **Absacker**

Bloomberg über die neuesten Entwicklungen in Sachen US-Stresstest.

<http://tinyurl.com/ce488h>

Der Banken-Index konnte gestern ein neues Jahreshoch erzielen. Dies unterstützt momentan noch die positive Entwicklung im S&P 500.

-----

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.